

Iridologie - Was das Auge erzählt

03.03.2009, 17:06 | Gesundheit & Medizin

Pressemitteilung von: *Union Deutscher Heilpraktiker Landesverband Baden-Württemberg e. V.*
Presseagentur: *Titze PR-Consulting*

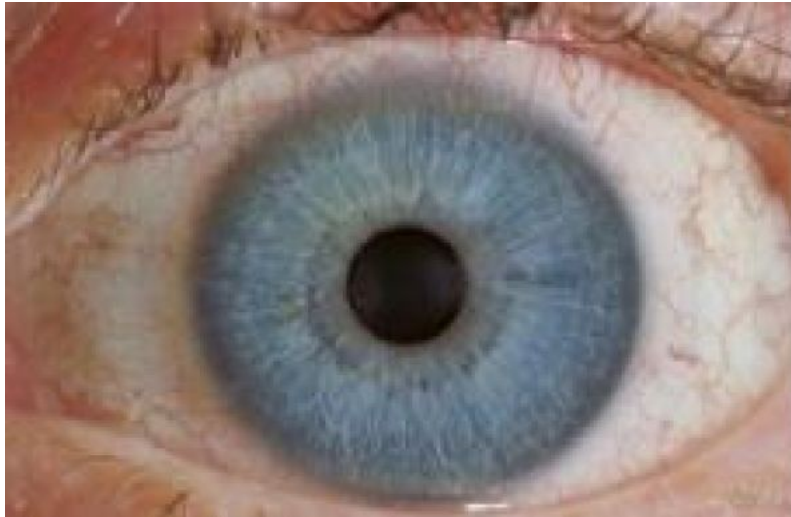


Foto: www.felke-institut.de

Was sieht der Heilpraktiker, wenn er die Iris eines Patienten betrachtet? Welche Aussagekraft haben diese Befunde? Bei welchen Beschwerden ist das Verfahren besonders hilfreich? Der Heimsheimer Heilpraktiker und Iridologe Willy Hauser erklärt anhand konkreter Fallbeispiele, wie die Iridologie Patienten helfen kann.

Stuttgart, den 20. Februar 2009. Die Iris eines Menschen ist ebenso einmalig wie sein Fingerabdruck. Deshalb wird die Iriserkennung zum Beispiel am Geldautomaten zur Identifikation von Personen eingesetzt.

In der Naturheil-Praxis wird dieses Phänomen seit langem für die Befunderhebung genutzt: Vier von fünf Heilpraktikern beziehen die Iridologie mit ein, wenn sie einen Patienten untersuchen. Das Verfahren ist unkompliziert und für den Patienten völlig schmerzfrei: Die Iris wird bei der Untersuchung entweder mit einem Irismikroskop oder einer Lupe betrachtet oder fotografiert.

„Das Auge als Fenster zur Seele hat in der Heilkunde eine uralte Tradition“, erläutert Willy Hauser, Präsident des Naturheilbundes. „An der Iris erkennt der geschulte Heilpraktiker oder die Heilpraktikerin die seelisch-körperliche Konstitution bzw. den Konstitutionstypus des Patienten ähnlich wie bei einem genetischen Code. Daraus können wir Rückschlüsse ziehen auf die Disposition für bestimmte Funktionsstörungen und Krankheiten. Durch diese Informationen helfen wir zum Beispiel im Rahmen der Prävention unseren Patienten, ihre eigene Natur zu erkennen und ihr Leben entsprechend der eigenen Stärken und Schwächen so zu gestalten, dass sie allein durch eine bewusste Lebensführung bestimmte Erkrankungen unter Umständen vermeiden können.“

Jeder Typus neigt zu anderen Problemen

Auch bei chronischen Problemen wie Nackenschmerzen oder Allergien gibt die Iris wertvolle Hinweise. Willy Hauser: „Die Analyse des Irisbildes zeigt uns bei Nackenproblemen zum Beispiel, ob der Patient gemäß seiner Veranlagung zu einer Schwäche im Bereich der Muskulatur neigt, ob die Probleme neurologisch bedingt sein könnten oder ob eine Disposition für Rheuma erkennbar ist. Je nachdem werden wir den Befund dann weiter abklären und gezielt behandeln.“ Bei Allergien kann man mit der Iridologie gewissermaßen screenen, welche Prozesse entsprechend der Typologie im

Körper gestört sind und durch deren Sanierung sehr oft eine deutliche Besserung erzielen.

Sanfte Behandlung für Kinder

Ein ganz besonderes Einsatzfeld ist die Kinderheilkunde. Viele Kinder leiden häufig unter Kopfschmerzen oder „Bauchweh“. Der Heilpraktiker wird in solchen Fällen wahrscheinlich eine „Vegetativ-spastische Disposition“ erkennen. Diese Kinder sind auf Grund ihrer Veranlagung oft sehr ehrgeizig und neigen dazu, sich zu überfordern. Die Eltern sollten darauf achten, dass sich das Kind viel bewegt um Stresshormone abzubauen, Konfliktsituationen sollten sofort geklärt werden. Anregende Getränke wie Coca Cola werden durch beruhigende Teemischungen ersetzt.

Die Bauchschmerzen können aber auch einen anderen Hintergrund haben, zum Beispiel eine genetisch bedingte Fermentschwäche – der Heilpraktiker findet in diesem Fall ein ganz anderes Bild in der Iris und wird entsprechend andere Maßnahmen empfehlen. Auch die Neigung zu häufigen Infektionen ist nach Auffassung der Naturheilkunde am Auge erkennbar. Der Behandler spricht dann möglicherweise von einer schwachen Konstitution des lymphatischen Systems. Statt die Infektionen mit Antibiotika zu bekämpfen, stärkt die Naturheilkunde gezielt die entsprechenden Funktionen – der Organismus wird so angeregt, die Probleme aus eigener Kraft zu überwinden.

Portrait

Die Union Deutscher Heilpraktiker ist einer der großen deutschen Heilpraktikerverbände. Der Landesverband Baden-Württemberg wurde 1946 gegründet und hat heute ca. 1.700 Mitglieder. Die UDH vertritt ihre Mitglieder in allen Fragen des Berufsstandes in der Öffentlichkeit und bei Behörden. Außerdem können sich die Mitglieder zu allen berufsrelevanten Sachgebieten beraten lassen. Dazu gehören u.a. Themen wie Berufsrecht, Praxisgründung, Wettbewerbsrecht, Arzneimittelrecht, oder Versicherungsfragen. Eine zentrale Aufgabe des Verbandes ist die Nachwuchsausbildung und die Fachfortbildung. Der Landesverband bildet in einer eigenen Schule seit 30 Jahren Heilpraktiker und Heilpraktikerinnen aus. Zu vielen praxisbezogenen Themen finden regelmäßig Fachfortbildungsveranstaltungen statt. Im Frühjahr veranstaltet die UDH jedes Jahr in Fellbach bei Stuttgart die Süddeutschen Tage der Naturheilkunde, einen überregionalen Fachfortbildungskongress mit einem breiten Spektrum von Vorträgen, Kursen und Seminaren.

News-ID: 287447 • Views: 308 (Stand: 06.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/287447/Iridologie-Was-das-Auge-erzaehlt.html>